



## Schaufeln und pickeln statt Schulbank drücken!

### Die Arbeit

Jugendliche im Umwelt-Einsatz leisten für Berggemeinden und Alpkorporationen wichtige Beiträge. Sie übernehmen Arbeiten, für die viele Hände gebraucht werden. Arbeiten, die anders kaum mehr getan werden könnten. Sie bessern Wege aus, pflanzen Bäume, pflegen Wälder und Naturschutzgebiete, entbuschen Alpweiden, flicken Zäune, räumen Lawinen- und Sturmschäden und lesen Steine auf.



### Der Gewinn

Die Schülerinnen und Schüler sind begeistert. Sie lernen eine andere Umgebung kennen. Es tut ihnen gut, dass sie gebraucht werden und zusammen etwas zustande bringen. Sie lernen sich selber und andere Menschen besser kennen. Manche Arbeitswoche hat den Klassengeist aufs Beste gefördert.

Die Nutzniesser (Gemeinden, Bergbauernfamilien, Alpkorporationen) schätzen die Arbeit der Jugendlichen sehr. Die Natur- und Kulturlandschaften der Schweiz werden von den jungen Menschen gepflegt und erhalten.

### Der Einsatz

Jugendliche können ab 15 Jahren in einem Umwelt-Einsatz mitmachen: Schülerinnen und Schüler, Lehrlinge, Konfirmandinnen und Konfirmanden. Die Einsätze finden zwischen Frühling und Herbst statt und dauern eine Woche. Die Lager werden von den Gruppenverantwortlichen geleitet. In jedem Projekt sorgt ein einheimischer Einsatzleiter für die fachliche Anleitung und die Organisation der Arbeit. Anreise ist wenn möglich am Sonntag. Gearbeitet wird von Montag bis Freitag, vier Arbeitstage à sieben Stunden.





### Die Kosten

Die Unterkunft steht gratis zur Verfügung. Die Gruppe kommt für die Reise- und Verpflegungskosten auf. Ist dies nicht möglich, beteiligen wir uns an den Lagerkosten mit einem Beitrag.

### Die Unterkunft und die Verpflegung

Die Gruppenunterkünfte sind einfach, es sind Massenlager in Schulhäusern, Berghütten, Wohnbaracken und Zivilschutzanlagen. Jede Gruppe kocht selber.

### Das Video

Was ist das eigentlich, ein Umwelt-Einsatz? Der Film "**Damit der Laubfrosch wiederkommt**" porträtiert drei Arbeitswochen mit Schülerinnen und Schülern, Lehrpersonen und Projektleitern in La Punt im Oberengadin, in Cressier im Kanton Neuenburg und auf der Alp Morgeten im Berner Oberland. Gerne geben wir das 16-minütige Video interessierten Personen kostenlos ab. **Sie können auch eine verkleinerte Flash-Version anschauen oder herunterladen.**



### Tatendrang?

Dann rufen Sie uns an oder schreiben Sie uns. Christoph Mani, 033 438 10 24, Montag bis Donnerstag, koordiniert alle Einsätze für Gruppen. Gerne vermittelt sie Ihnen ein passendes Projekt. [info@umwelteinsatz.ch](mailto:info@umwelteinsatz.ch)